

Während dieser Zeit hat sich Herr Rother durch seine Tüchtigkeit, seinen regen Eifer für das Interesse des Geschäfts, sowie durch sein feines Benehmen meine volle Zufriedenheit erworben, so dass ich ihn nur mit Bedauern aus meinem Hause scheiden sehe.

Möchte sein weiterer Lebenslauf sich ganz nach Wunsch gestalten.

Frankfurt a. M., den 8. März 1860.

H. Bechhold.

Hiermit bestätige ich Herrn Hermann Rother aus Berlin, dass derselbe vom 16. März 1860 bis zum heutigen Tage in meiner Buchhandlung als Gehilfe servierte und sich durch fleissige und pünktliche Ausführung der ihm übertragenen Arbeiten, durch freundliches und zuvorkommendes Benehmen im Kundenverkehr, sowie durch seine strenge Solidität meine Zufriedenheit erworben hat.

Olmütz, den 29. October 1860.

Ed. Hölzel.

Herr Hermann Rother hat bei mir vom 1. November 1860 bis zum heutigen Tage die erste Gehilfenstelle bekleidet.

Indem Herr Rother heute mein Haus verlässt, um die Buchhandlung seines in Wittstock verstorbenen Bruders zu übernehmen, gebe ich ihm der vollsten Wahrheit gemäss das Zeugnis, dass er mir durch diese vollen 6 Jahre als treuer, thätiger und einsichtsvoller Mitarbeiter zur Seite stand, dessen intellectuellen Kenntnisse, gereifte geschäftliche Erfahrungen, ausgezeichneter Lebenswandel ihm meine und meiner Mitbürger vollste Achtung erworben haben und den ich mit dem anfrichtigsten Bedauern von mir scheiden sehe.

Ich bin fest überzeugt, dass der Buchhandel durch den selbständigen Eintritt des Herrn Rother um ein tüchtiges, ehrenhaftes Mitglied vermehrt wird, und ich erlaube mir an Sie die Bitte, Herrn Rother mit Ihrem vollen Vertrauen entgegen zu kommen, das er im hohen Grade verdient und dessen er sich niemals unwürdig bezeigen wird.

Oedenburg, 29. October 1866.

Adolph Seyring.

Während eines halbjährigen geschäftlichen Verkehrs nach dem Ableben seines Bruders habe Herrn Hermann Rother als einen sorgfältigen, umsichtigen, strengrechtlichen Geschäftsmann kennen gelernt, welchen Ihrem geneigten Wohlwollen und Vertrauen angelegentlich empfehle.

Leipzig, 1. Mai 1867.

Rudolph Hartmann.

[13163.] Budweis, 15. Mai 1867.

P. P.

Hiermit zeige ich Ihnen ergebenst an, dass mir von der hoh. k. k. Statthalterei in Prag die Concession zum Betriebe einer Buch-, Kunst- und Musikalienhandlung für hiesigen Platz erteilt wurde, welche ich im Juni l. J. unter der Firma:

Stropek's Buchhandlung

eröffnen werde.

Budweis, eine Kreishauptstadt mit 20,000 Einwohnern, Sitz der Kreis-, Land- und Strafbehörden, eines Bischofs, eines theologischen Seminars, eines k. k. Ober-Gymnasiums mit 4 böhmischen Parallel-Classen, einer Ober-Realschule, einer höhern Mädchenschule, mehrerer Hauptschulen und einer sehr wohl-

habenden Umgebung, bietet gewiss noch für ein auf solidester Basis gegründetes Geschäft ein äusserst günstiges Feld, um so mehr, als Budweis zum Centralpunkt der zu bauenden Eisenbahnen bestimmt ist, ich die hiesigen Ortsverhältnisse sowie der Umgebung ganz genau kenne, der Landessprachen mächtig bin und mir hinlängliches Capital zur Verfügung steht.

Darauf hin, und gestützt auf die mehrjährigen Erfahrungen im Buchhandel, bin ich so frei, das ergebenste Ansuchen an Sie zu stellen: *nich mit Ihrem schätzbarsten Vertrauen zu beehren und mir dasselbe durch Contoeröffnung und Aufnahme meiner Firma in Ihre Auslieferungsliste gefälligst zu be-thätigen*, und wird es stets mein eifrigstes Bestreben sein, durch eine ehrenhafte Geschäftsführung und pünktliche Erfüllung meiner Zahlungsverbindlichkeiten das mir geschenkte Vertrauen zu rechtfertigen und Ihnen meinen Dank durch thätigste Verwendung zu beweisen.

Meine Commission für Leipzig hat Herr Ernst Heitmann, für Prag Herrn Heinrich Mercy's Verlag und für Wien Herr Eduard Hügel zu übernehmen die Güte gehabt, und sind diese von mir in den Stand gesetzt, alles fest Verlangte bei etwaiger Creditverweigerung jederzeit haar einzulösen.

Schliesslich erlaube ich mir Ihnen noch mitzutheilen, dass der gesammte Verlag der hier erloschenen Felix Zdarssa'schen Buchhandlung mit allen Rechten in meinen Besitz übergegangen ist, worüber ich Näheres in einem besonderen Circular kundgeben werde.

Indem ich mich und mein Etablissement Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehle, habe ich die Ehre zu zeichnen

Hochachtungsvoll und ergebenst

L. A. Stropek.

[13164.] Torgau, den 2. Juni 1867.

P. P.

Hierdurch widme ich Ihnen die ergebene Anzeige, daß ich persönlich die Leitung meines neu gegründeten Sortimentsgeschäfts in Finsterwalde übernommen und somit nach dort übersiedele. Mit meiner Vertretung der Torgauer Handlung habe ich

Herrn Julius Reichard
aus Quedlinburg,

welcher in den geachteten Häusern der Herren L. L. Franke in Quedlinburg, Meyer & Zeller in Zürich und J. A. Brodhäus in Leipzig thätig war, betraut und bitte, auch diesem das mir bisher geschenkte Vertrauen zu Theil werden zu lassen.

Indem ich meine beiden Etablissements Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfohlen halte, bitte ich gleichzeitig diejenigen Herren Verleger, für deren Verlag ich bisher noch keine Verwendung fand, um gef. Conto-Eröffnung, da der Wirkungskreis der beiden Geschäfte — welche nur ein Conto führen — ein nicht unbedeutender und vielseitiger ist.

Hochachtungsvoll

Heinrich Emil Schneider.

Von Herrn Schneider ersucht, auch sein Etablissement in Finsterwalde mit einigen empfehlenden Worten anzuführen, kann ich nur wiederholen, was ich bei Begründung des Torgauer Geschäfts über seine mir seit Jahren bekannte Solidität und Befähigung öffentlich wie privatim mittheilte. Derselbe hat meine, bei dieser Gelegenheit ausgesprochene Erwartung einer

soliden und erfolgreichen Geschäftsführung durch rastlose Thätigkeit und pünktliche Erfüllung seiner Verpflichtungen vollkommen gerechtfertigt und verdient das Vertrauen, mit dem er schon seither von so vielen Seiten beehrt worden ist.

Leipzig, 8. April 1867.

G. F. Steinacker.

Verkaufsanträge.

[13165.] Eine Buch- und Kunsthandlung, mit der zugleich Papier- und Schreibmaterialien-Geschäft verbunden, ist in einer größeren Provinzialstadt wegen Krankheit des jetzigen Inhabers so bald als möglich zu verkaufen. Anzahlung 3500 Thlr.

Gef. Offerten wird Herr Franz Wagner in Leipzig unter B. M. # 29. anzunehmen die Güte haben.

Theilhabergesuche.

[13166.] In einer frequenten Stadt Preußens von ca. 24000 Einw. wird zum 1. Januar 1868 für eine Buch-, Musikalien-, Sortiments- und Verlagshandlung, verbunden mit Leihanstalt, Papier- und Schreibmaterialienhandel, ein tüchtiger Buchhändler als Compagnon gesucht, der ein disponibles Vermögen von 4000 Thlr. besitzt. Das Geschäft ist im blühendsten Stande und soll nur wegen Todesfall abgestanden werden.

Gef. Offerten unter Chiffre A. # 1. wird Herr Edm. Stoll in Leipzig entgegenzunehmen die Güte haben.

[13167.] Es wird für ein aus zwei Hauptzweigen, von denen jeder vollkommen seinen Mann ernährt, bestehendes, in einer der ersten Städte des nordwestlichen Deutschland belegenes Geschäft ein Theilhaber gesucht, der über ein Capital von ca. 5000 Thlr. disponiren kann und dem die Wahl des Geschäftszweiges, den er für sich übernehmen will, freistehen soll. Gef. Offerten unter der Chiffre H. J. # 3. befördert die Exped. d. Bl.

Fertige Bücher u. s. w.

Für die Bade-Saison.

[13168.]

In der Hofbuchhandlung von Julius Weise in Stuttgart sind erschienen:

Burckhardt, Dr. C., les Eaux de Wildbad. Esquisse, avec la vue de la maison des bains, celle de la ville et une carte des environs. Preis 27 Ngf — 1 fl. 30 kr.

Burckhardt, C., M. D., the Wildbad Spa in the Kingdom of Württemberg. With an analytic sketch of its properties and uses, and with maps of the baths, the town and its vicinity. Preis 27 Ngf — 1 fl. 30 kr.

Fehling, Geh. Hofr. Prof. J. v., Chemische Analyse der Thermen von Wildbad, Teinach und Liebenzell. Preis 8 Ngf — 24 fr.

Burckhardt, C., der Curort Wildbad. Deutsche Ausgabe. Fehlt gegenwärtig und wird neu gedruckt.

Wird nur auf Verlangen und auf feste Bestellung versandt.